



Sachstand

Medienkompetenz bei Schülern, Lehrern und Multiplikatoren

Sabine Böger

Verfasserin: OARn Sabine Böger
Aktenzeichen: WD 10 - 3000 - 000/10
Abschluss der Arbeit: 20. August 2010
Fachbereich: WD 10: Kultur, Medien und Sport
Telefon: Tel. (030) 227-33738

1.	Einleitung	4
1.1.	Zum Begriff der „Medienkompetenz“	4
1.2.	Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation in einer digitalen Gesellschaft	4
2.	Medienkompetenz als politische Forderung	5
3.	Medienkompetenz als Thema der politischen Bildung	6
4.	Medienkompetenzförderprojekte in Bund und Ländern	6
4.1.	Maßnahmen auf Landesebene im Überblick	6
4.2.	Einzelne medienpolitische Projekte auf Landesebene	7
4.2.1.	Baden-Württemberg	7
4.2.2.	Brandenburg	8
4.2.3.	Hamburg / Schleswig-Holstein	8
4.2.4.	Nordrhein-Westfalen	8
4.3.	Gesamtdarstellungen medienpolitischer Programme und Positionen	9
5.	Medienkompetenz für Journalisten	9

1. Einleitung

1.1. Zum Begriff der „Medienkompetenz“

Die Medienkompetenz ist eine Thematik, die seit den 1990er Jahren von den verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen behandelt oder propagiert wird. Der von der Medienpädagogik entwickelte Begriff bezeichnet die Fähigkeit des Menschen, die Medien angemessen zu bedienen und für sich zu nutzen beziehungsweise sich seinen jeweiligen Bedürfnissen entsprechend konkretes Medienwissen eigenständig aneignen zu können. Diese auf Dieter Baacke zurückgehende Definition hat besondere Bedeutung erlangt. Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg hat Baackes Begriffsklärung zusammengefasst. Demnach umfasst Medienkompetenz:

„die **Medienkritik**, bei der die Analyse problematischer gesellschaftlicher Vorgänge (z.B. Medienkonzentration) gemeint ist, und die Auswirkungen auf persönliche Haltungen. Dazu gehört auch eine ethische Dimension, die eigenes Denken und Handeln sozialverantwortlich ausrichtet,

die **Medienkunde**, die das Wissen über heutige Medien und Mediensysteme meint, dazu gehört, dass man die neuen Geräte auch bedienen kann, aber auch das Wissen, was beispielsweise ein „duales Rundfunksystem“ ist oder wie Journalisten arbeiten,

die **Mediennutzung**: dazu gehört die eigne persönliche Programm- oder Dienst-Nutzung wie beispielsweise das Fernsehprogramm oder Tele-Banking,

die **Mediengestaltung**, worunter Baacke innovative und kreative Formen eigener Medienproduktionen versteht.“¹

1.2. Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation in einer digitalen Gesellschaft

Heutzutage nutzen Kinder und Jugendliche die neuen Medien und insbesondere das Internet zunehmend. Wie das Lesen will aber auch der Umgang mit Medien gelernt sein. Nützliche Medien nach eigenen Bedürfnissen und Ansprüchen auswählen zu können, zu wissen, welche Gefahren es beispielsweise beim Chatten im Netz geben kann oder auch die Folgen einer allzu freizügigen Preisgabe persönlicher Informationen und Daten zu kennen, sind nur einige Fähigkeiten, die in der digitalen Gesellschaft im Umgang mit Medien erworben und vermittelt werden müssen. Medienkompetenz ist somit eine Schlüsselqualifikation, die in den Schulen in allen Fächern im Lernprozess Thema sein sollte. Da die Mediennutzung in heutiger Zeit aber in allen Bereichen zunimmt, ist es auch erforderlich, dass Angebote zum Erwerb oder zur Modifizierung der Medienkompetenz für Nutzer aller Altersgruppen zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang sind die Angebote der Bundeszentrale für politische Bildung und der Landeszentralen für politische Bildung ein unverzichtbares Angebot für Multiplikatoren wie beispielsweise Erzieher/-innen und andere Gruppen.

1 Vgl. die zusammenfassende Darstellung zur Thematik „Medienkompetenz auf dem Internetportal des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg (LMZ mediacultur), auf der auch auf Positionen anderer Medienpädagogen wie Stefan Aufenanger, Dieter Spanhael oder Gerhard Tulodziecki eingegangen wird. Abrufbar unter: <http://www.mediaculture-online.de/Medienkompetenz.356.0.html>

Medienkompetenz ist ein Thema, dass auf allen Ebenen von der EU über die Bundesregierung, einzelne Landesregierungen und den mit ihnen zusammenarbeitenden Medienanstalten und auch bei privaten Organisationen in den Kommunen Berücksichtigung findet, wobei gerade bei den Ländern die Umsetzung der politischen Forderungen und damit einzelne Angebote den Schwerpunkt bilden. Medienkompetenz als Qualifikation zu vermitteln ist somit in allen Ebenen (Bund/Land/Kommune) und auch im privaten Bereich zu finden.

2. Medienkompetenz als politische Forderung

Die **Europäische Kommission** hat am 20. August 2009 eine „Empfehlung zur Medienkompetenz in der digitalen Welt als Voraussetzung für eine wettbewerbsfähigere audiovisuelle und Inhalte-Industrie und für eine integrative Wissensgesellschaft“ (2009/625/EG) herausgegeben².

Auch das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** und die Bundesministerin Annette Schavan betonen, dass in einer digital geprägten Kultur Medienkompetenz unverzichtbar sei. In diesem Zusammenhang wurde auch der Bericht und eine Studie einer Expertenkommission zu diesem Thema vorgestellt:

- Bundesministerium für Bildung und Forschung, Pressemitteilung 110/2009 vom 18. Mai 2009 (Anlage).
- Kompetenzen in einer digital geprägten Kultur, Bericht der Expertenkommission des BMBF zur Medienbildung, 12. März 2009 (Anlage).
- Kompetenzen in einer digital geprägten Kultur, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Hrsg.), W. Bertelsmann Verlag (wbv), Bonn Berlin 2010 (Anlage).

Auf **Bundesebene** fördert auch Kulturstaatsminister Bernd Neumann mit der Initiative „Ein Netz für Kinder“ sowie mit dem Projekt „Schau hin – Was deine Kinder machen“ die Medienkompetenz. In der Pressemitteilung des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) wird darauf hingewiesen, dass der Staatsminister jährlich eine Million Euro und das Bundesfamilienministerium jährlich 500.000 Euro für die Förderung neuer, hochwertiger Kinderangebote zur Verfügung stellen.³

Auch im **Deutschen Bundestag** wurden zur „Medienkompetenz“, zu Maßnahmen und Trägern sowie zu den dafür bereitgestellten Mitteln mehrere schriftliche Anfragen an die Bundesregierung gestellt:

- Schriftliche Fragen mit den in der Woche vom 25. Mai 2010 eingegangenen Antworten der Bundesregierung (Drucksache 17/1879) vom 28.05.2010, Nr. 47 (Anlage).
- Schriftliche Fragen mit den in der Woche vom 7. Juni 2010 eingegangenen Antworten der Bundesregierung (Drucksache 17/2060) vom 11. 06.2010, Nr. 83 (Anlage).
- Schriftliche Fragen mit den in der Woche vom 3. August 2009 eingegangenen Antworten der Bundesregierung (Drucksache 16/13875 vom 07.08.2009 (Anlage).

2 Amtsblatt der Europäischen Union vom 29. 8. 2009, L 227/9. Anlage.

3 Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Pressemitteilung Nr. 39 vom 09.02..2010 und Pressemitteilung Nr. 47 vom 15.02.2010.

Die **Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages** zum Thema „Zukunft der Medien in Wirtschaft und Gesellschaft, Deutschlands Weg in die Informationsgesellschaft“ (1997) hatte das Thema Medienkompetenz behandelt. Der entsprechende Band Vier ist in der Bibliothek des Deutschen Bundestages verfügbar (Bundestags-Bibliothekssignatur P 575103).

3. Medienkompetenz als Thema der politischen Bildung

Am 15. November 2006 hatte die **Bundeszentrale für politische Bildung** Fragen der Europäischen Kommission zum Thema Medienkompetenz beantwortet. Diese sind als Anlage beige-fügt:

- Bundeszentrale für politische Bildung, Antworten der Bundeszentrale für politische Bildung zum Fragebogen Medienkompetenz der Europäischen Kommission, Stand 15. November 2006 (Anlage).

Bei der Bundeszentrale für politische Bildung, sowie bei Landeszentralen der politischen Bildung sind auch grundlegende Informationen und Materialien zum Thema Medienkompetenz abrufbar:

- SARCINELLI, ULRICH (2000), Medienkompetenz in der politischen Bildung. Pädagogische Allerweltsformel oder politische Kategorie? in: Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Zeitschrift Das Parlament, 50, 25 , S. 29 – 38, auch online abrufbar unter: [http://www.bpb.de/publikationen/O97BSZ,3.0,Medienkompetenz in der politischen Bildung.html](http://www.bpb.de/publikationen/O97BSZ,3.0,Medienkompetenz%20in%20der%20politischen%20Bildung.html).
- MECKEL, MIRIAM, „Medienkompetenz“ als Standortfaktor? Bundeszentrale für politische Bildung, online abrufbar unter: [http://www.bpb.de/die_bpb/ZX4EOL,0.0,Medienkompetenz als Standortfaktor.html](http://www.bpb.de/die_bpb/ZX4EOL,0.0,Medienkompetenz_als_Standortfaktor.html).
- Die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung beispielsweise hat auf ihren Internetseiten dem Thema „Medienkompetenz in der politischen Bildung“ eigene Seiten mit weiterführenden Links eingestellt. Diese sind abrufbar unter: <http://www.politische-bildung-brandenburg.de/links/medienkompetenz.htm>.

4. Medienkompetenzförderprojekte in Bund und Ländern

4.1. Maßnahmen auf Landesebene im Überblick

Die niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM) weist in ihrem „Konzept zur Förderung von Projekten zur Entwicklung und Stärkung der Medienkompetenz beim Umgang mit Rundfunk und Mediendiensten durch die NLM“ (siehe Anlage) darauf hin, dass die Länderparlamente Ende 2000 den Aufgabenschwerpunkt Förderung von Medienkompetenz in § 40 Abs. 1 Rundfunkstaatsvertrag (RStV) verdeutlicht haben und auch im Niedersächsischen Mediengesetz (NMedienG) mit § 39 Ziff. 9 NMedienG eine entsprechende Aufgabenzuweisung enthalten ist.

Im **Jahrbuch der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten** (ALM) in der Bundesrepublik Deutschland ist nicht nur ein Verzeichnis der Medienkompetenzprojekte von Bund und Ländern abgedruckt, sondern auch ein einleitender Beitrag zur Bedeutung der Medienkompetenz in der

digitalen Welt sowie zu einzelnen Medienarten wie Internet und Computer oder Fernsehen, Video und Film enthalten. Der Beitrag ist als Anlage beigefügt:

- ALM Jahrbuch 2009/2010): Landesmedienanstalten und privater Rundfunk in Deutschland /Hrsg. Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten in Deutschland (ALM), Berlin, Vistas, Juni 2010.

Auch über die Internetpräsenz der ALM sind die unterschiedlichsten Angebote zum Thema Medienkompetenz abrufbar. In diesem Zusammenhang werden die Angebote der einzelnen Landesmedienanstalten auf den verschiedenen Handlungsfeldern – Forschung zu Medienkompetenz, Informations- und Beratungsangebote, Bürgermedien und Förderung der Aus- und Fortbildung vorgestellt. Die ALM hat hierfür eine eigene Datenbank entwickelt. Auszüge hierzu sind als Anlage beigefügt:

- Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten – ALM, Medienkompetenz, abrufbar unter: <http://www.alm.de/250.html>.
- Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten – ALM, Medienkompetenzprojekte, abrufbar unter: <http://www.alm-medienkompetenz.de/einleitung/index.php>.

Da die Länder, bzw. die Kultusminister der einzelnen Bundesländer weitestgehend eine eigenständige Gestaltungskompetenz im Schulbereich haben, wird durch die **Kultusministerkonferenz** mittels Beschlüsse und Vereinbarungen eine Übereinstimmung oder Vergleichbarkeit der schulischen Bildungsgänge und ihrer Abschlüsse gesichert. So wird Medienkompetenz an Schulen in allen Fächern durch den Einsatz geeigneter Medien vermittelt. Der Bericht einer ressortübergreifenden Arbeitsgruppe „Medienkonferenz“ ist als Anlage beigefügt:

- Bericht über Möglichkeiten zur Stärkung der Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen, Eltern sowie Fachkräften in Schulen und in der Kinder- und Jugendarbeit (Stand: 08.03.2010) der ressortübergreifenden Arbeitsgruppe „Medienkompetenz“ mit Vertretern der Innenministerkonferenz (IMK), Justizministerkonferenz (JuMiKo), Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK), Arbeit- und Sozialministerkonferenz (ASMK), Kultusministerkonferenz (KMK) und weiteren Experten, im Internet abrufbar unter: http://www.berlin.de/imperia/md/content/seninn/imk2007/beschluesse/100601_anlage10.pdf?start&ts=1276601927&file=100601_anlage10.pdf.

4.2. Einzelne medienpolitische Projekte auf Landesebene

In den Bundesländern gibt es Angebote und Projekte zur Förderung der Medienkompetenz, die bei den Landesmedienzentren abrufbar sind. Einige Beispiele sollen nachfolgend aufgeführt werden:

4.2.1. Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg gibt es beispielsweise mit der Initiative „Kindermedienland Baden-Württemberg“ verschiedene Medienkompetenz-Projekte, für die das Land 4 Mio € bereitstellt. Weiterführende Informationen zu den einzelnen Maßnahmen sind zu finden auf den Internetseiten zu dem Projekt, abrufbar unter: <http://www.kindermedienland-bw.de/>.

Aktuelle Projekte des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg sind auch zu finden unter:

<http://www.lmz-bw.de/projekte.html>.

4.2.2. Brandenburg

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Medienkompetenz in der politischen Bildung, abrufbar unter: <http://www.politische-bildung-brandenburg.de/links/medienkompetenz.htm>. (Anlage).

4.2.3. Hamburg / Schleswig-Holstein

Die Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein betont, dass die Förderung der Medienkompetenz eine wichtige gesetzlich verankerte Aufgabe sei. Aus einem im Auftrag der Medienanstalt erstellten Bestandsaufnahme geht hervor, dass derzeit die größten Lücken in der Medienkompetenzförderung im Bereich der Online-Nutzung von 6-13-Jährigen liegen. Dies hat auch eine Studie zu diesem Thema ergeben:

- Medienkompetenzförderung im Bereich der Onlinenutzung von 6-bis 13-jährigen Kindern 2008, Eine Bestandsaufnahme für Hamburg und Schleswig-Holstein. Expertise des Instituts für Medienforschung, Göttingen & Köln im Auftrag der Medienanstalt Hamburg Schleswig-Holstein. Die Studie ist abrufbar unter: http://www.ma-hsh.de/cms/upload/downloads/Publikationen/MA_HSH_Studie_Medienkompetenzfrderg_Nov.08.pdf.

Eine weitere Studie hatte den Stellenwert der Medienkompetenzförderung in Schulen untersucht und war zu dem Ergebnis gekommen, dass die Medienbildung an Schulen Defizite aufweise.

- Medienbildung – (k)ein Unterrichtsfach? Eine Expertise zum Stellenwert der Medienkompetenzförderung in Schulen (2010), Universität Hamburg, Erziehungswissenschaft, Projektleitung: Rudolf Kammerl, Sandra Ostermann, im Auftrag der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein. Die Studie ist als Anlage beigefügt und abrufbar unter: http://www.ma-hsh.de/cms/upload/downloads/Medienkompetenz/ma_hsh_studie_medienbildung_web.pdf.

Diese Studie enthält im Anhang auch eine Übersicht der Lehr- und Rahmenpläne aller Bundesländer bezüglich des Bildungsziels Medienkompetenz.

4.2.4. Nordrhein-Westfalen

Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen will das Land zum „Medienkompetenzland Nummer eins“ machen und plant hierfür die Einführung eines „Medienkompetenzführerscheins“:

- Landesregierung Nordrhein-Westfalen, media NRW, Initiative Medienkompetenz: Einführung, Anlage, abrufbar unter: <http://www.media.nrw.de/media2/site/index.php?id=114>.

Die Landesanstalt für Medien NRW, zu deren Aufgaben die Förderung der Medienkompetenz gehört, hat Leitbilder und Themenschwerpunkte zur Förderung von Medienkompetenz 2009/2010 entwickelt (Anlage):

Leitbildung und Themenschwerpunkte zur Förderung von Medienkompetenz 2009/2010, abrufbar unter: http://www.lfm-nrw.de/medienkompetenz_neu/aufgabe_der_lfr/themenschwerpunkte.php3.

4.3. Gesamtdarstellungen medienpolitischer Programme und Positionen

- ISM die Datenbank zum Thema Medienkompetenz, Medienpolitische Programme und Positionen, abrufbar unter: <http://www.ism-info.de/>.

Auch auf den Internetseiten des Deutschen Bildungsservers gibt es zahlreiche Angebote zum Thema Medienkompetenz. Diese Angebote sind sowohl für Kinder als auch für ErzieherInnen oder beispielsweise für Senioren konzipiert:

- Konzepte der Bundesländer zur Medienerziehung, Deutscher Bildungsserver, abrufbar unter: [http://www.bildungsserver.de/metasuche/qsuche.html?mtz=20&feldinhalt1=Medienkompetenz&bool1=AND&finden=finden&searchall=ja&datenbanken\[\]=dbs_seiten&DBS=1&art=einfach#oben](http://www.bildungsserver.de/metasuche/qsuche.html?mtz=20&feldinhalt1=Medienkompetenz&bool1=AND&finden=finden&searchall=ja&datenbanken[]=dbs_seiten&DBS=1&art=einfach#oben).

Auch private Initiativen wie die Abraxas medienwerkstatt widmet sich dem Thema und stellt die Konzepte der Bundesländer zur Medienerziehung vor:

- Konzepte zur Medienerziehung, Abraxas Medienwerkstatt e.V., abrufbar unter: <http://abraxasmedienwerkstatt.de/?cat=6>.

5. Medienkompetenz für Journalisten

Auch für Journalisten ergeben sich durch die neuen Medien neue Anforderungen. So kommt eine Studie zur journalistischen Online-Recherche zu dem Ergebnis, dass in diesem Bereich eine Qualitätssteigerung notwendig sei. Das Berufsbild des Datenjournalisten solle gefördert werden und der Recherchekompetenz in der journalistischen Aus- und Fortbildung mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden.

- Machill, Marcel, Beiler, Markus, Zenker, Martin 2008, Journalistische Recherche im Internet. Bestandsaufnahme journalistischer Arbeitsweisen in Zeitungen, Hörfunk, Fernsehen und Online, Universität Leipzig, Studie im Auftrag der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LFM). Anlage.
- Medienkompetenz NRW, Journalistische Recherche im Internet, abrufbar unter: <http://www.medienkompetenz-portal-nrw.de/medienkompetenz/forschung/online-recherche.htm?print=true&xmlstyle=&selection=>.